

**DEN NORDEN LESEN: ERINNERUNGEN, WAHRNEHMUNGEN UND
BEDEUTUNGEN IM INTERDISZIPLINÄREN DIALOG
APPENDIX 1**

**Lilli Mittner, UiT Norges arktiske universitet und Gabriela Wagner, NIBIO
Norwegisches Institut für Bioökonomie**

Am 09.07.2020 11:07, schrieb Lilli Mittner:

Sehr geehrter Herr Stange,

Ich schreibe derzeit an einem wissenschaftlichen Artikel über Christiane Ritter und würde gern eines Ihrer Bilder wiederabdrucken. Die Publikation soll in der Zeitschrift Nordlit erscheinen (UiT). Leider habe ich keine Möglichkeit für den Wiederabdruck zu bezahlen und bitte daher freundlichst um Einverständnis des Wiederabdrucks zu wissenschaftlichen Zwecken.

Es handelt sich um folgendes Bild:



In der Hoffnung auf positive Antwort
Verbleibe ich mit

Vennlig hilsen/ Dearvuodáiguin/ Best regards

Lilli Mittner, PhD
Postdoctoral Researcher
UiT - The Arctic University of Norway

From: Rolf Stange
Date: Thursday, 9 July 2020 at 11:20
To: Lilli Mittner
Subject: Re: Anfrage Bildrechte

Hallo Frau Mittner,

ja, für den Zweck können wir das gerne so machen. Ich würde gerne zwei Bedingungen stellen: erstens Angabe der Quelle für das Bild in der Publikation und zweitens ein Belegexemplar (gerne als pdf).

Haben Sie von dem Bild den ursprünglichen Dateinamen oder den Link von der genauen Seite, woher es stammt? Das würde es deutlich leichter machen, die Datei zu finden.

Viele Grüße,

Rolf Stange

From: Rolf Stange
Date: Thursday, 9 July 2020 at 11:52
To: Lilli Mittner
Subject: Re: Anfrage Bildrechte

Am 09.07.2020 11:26, schrieb Lilli Mittner:

Ach wie wunderbar. Vielen Dank für Ihre schnelle Rückmeldung! Ich bin mit beiden Bedingungen einverstanden.

Ich habe das Bild [hier](#) gefunden und möchte es als Beispiel dafür nehmen wie "Gråhuker" ausgesehen haben könnte als Ritter ankam. Sie schreibt:

«Die Landschaft ist trostlos, Weit und breit kein Baum und Streu, alles grau und nackt und steinig. Ein Steinmeer, das unübersehbare breite Vorland, Steine bis hinauf zu den bröckelnden Bergen, Steine bis hinunter zur bröckelnden Küste, ein wüstes Bild von Tod und Zerfall! (Ritter 2017:23).

Ein starker Text. Ich hatte schon einige Male die Möglichkeit, vor Ort so etwas wie eine kleine Lesung zu machen, ich habe dazu zwei Textstellen in dem Buch markiert. Eine bei Ankunft und andere, wo es Richtung Abreise geht. Dieses Zitat ist in der ersten Textstelle drin. Vorzugsweise dann vorgelesen von einer Österreicherin, falls vorhanden :-)

Ich schicke Ihnen gerne das Bild, aber eines wundert mich doch: Das Foto stammt nicht von Gråhuker, nicht mal aus dem Woodfjord, sondern aus Dirksodden im Wijdefjord. Auch eine interessante Hütte, aber Christiane Ritter ist da nie gewesen. Haben Sie das bewusst so ausgewählt? Fotos von der Hütte bei Gråhuker habe ich auch reichlich, und so viel anders als damals sieht das da ja heute nun auch nicht aus.

Ein paar Bilder und Eindrücke z.B. hier: <https://www.spitsbergen-svalbard.com/photos-panoramas-videos-and-webcams/spitsbergen-panoramas/ritter-hut.html?highlight=Gråhuker>

Ein paar andere Vorschläge hänge ich an, auch ein paar Varianten, die mehr die trostlos erscheinende Landschaft zeigen.

Lassen Sie mich einfach wissen, welches Bild Sie wollen, dann schicke ich eine größere Datei.

Falls es tatsächlich die Hütte am Dirksodden sein soll - die Datei hängt hier schon höher auflösend an.

Als Bildunterschrift schlage ich vor: Abb. 3 Eine verlassene Jägerhütte zur Überwinterung auf Svalbard. Foto: Rolf Stange.

Hört sich gut an.

Mvh

Rolf

Vielleicht habe Sie noch eine bessere Idee?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

/Lilli

From: Rolf Stange

Date: Thursday, 9 July 2020 at 17:33

To: Lilli Mittner

Subject: Re: Anfrage Bildrechte

Am 09.07.2020 14:56, schrieb Lilli Mittner:

So spannend! Vielen Dank für die Bilder und Ihre Reflexionen dazu. Am besten wäre ein Bild von Gråhuker zu der Zeit als Ritter dort war, aber das haben wir nur im Aquarell, oder?

Ich könnte mir schon vorstellen, dass Norsk Polarinstitut oder Svalbardmuseum da was in ihren Archiven haben. Aus der Zeit gibt es ja eine ganze Menge Bilder aus Spitzbergen.

Deshalb die "Notlösung" mit einer ganz anderen Hütte. Etwa so wie die Wijdefjord Hütte stell ich mir Gråhuker vor, wenn ich Ritter lese. Naja, vielleicht fällt mir noch was besseres ein...

Hütte und Landschaft bei Gråhuker haben sich seitdem kaum verändert, ein modernes Bild von der Stelle wäre meiner Meinung nach schon eine sinnvolle Möglichkeit. Bei der Hütte am Dirksodden kommt noch ein historisches "Problem" hinzu: der Blockhüttenteil (aus den schweren Treibholzbalken) hat nichts mit norwegischem Fangstfolk zu tun, sondern mit Pomoren, und das ist historisch ja schon ein anderes Kapitel. Norwegische Fangstleute haben, von wenigen Ausnahmen

abgesehen, nicht mit Treibholz gebaut. Da würden sicher ein paar Fachkundige drüber stolpern, bzw. es wäre wohl ratsam, im Bildtext direkt darauf hinzuweisen.

Norwegische Hütten in ähnlich flach-karger Landschaft, ohne Berge in der Nähe, die nicht schon zusammengefallen sind, von ähnlicher Bauart ... gibt es gar nicht so viele. Die alte Hütte bei Mushamna (auch Woodfjord, auch eine Nøis-Hütte aus der richtigen Zeit, was ja passen würde) wäre noch eine Möglichkeit, davon hänge ich noch 2 Bilder an.

Bis dahin, mit besten Grüßen

/Lilli Mittner (auf dem Sprung in die Nord-Norwegischen Sommerferien)

Viele Grüße zurück, und gute Ferien!

Rolf Stange